

# SPD-Ortsverein Bergdörfer Extertal

Karl-Heinz Sievert  
Nösingfelder Str. 1  
32699 Extertal  
23.07.2009

## Exkursion zum Rinnenberg in Extertal-Bremke

Auf Einladung des SPD-Ortsvereins und des Arbeitskreises Dorfentwicklung Bergdörfer Extertal führte der Leiter der Biologischen Station Lippe in Schieder, Matthias Füller, eine Gruppe von interessierten Wanderern über den Rinnenberg.

Der Rinnenberg, wie auch der benachbarte Saalberg, waren jahrhundertlang geprägt durch Niederwaldnutzung. Dies hatte Auswirkungen auf die Baumartenzusammensetzung. So konnte die Elsbeere – eine bei uns nur wenig bekannte, ursprünglich in Lippe nicht heimische Baumart – ihr Verbreitungsgebiet nach Norden ausdehnen, weil die Lebensbedingungen an den licht- und wärmereichen Südhängen der Niederwälder ihren Standortansprüchen besonders entgegen kamen.

Mit dem Niedergang der Hauwaldwirtschaft wurde die Elsbeere zu einer vom Aussterben bedrohten Baumart. Nur noch wenige versteckt in unseren Wäldern stehende Elsbeeren weisen heute auf die ehemalige Verbreitung der Niederwaldwirtschaft im Kreis Lippe hin. Diese Bäume sind tatsächlich „Kulturdenkmale“ – letzte Zeugen einer alten, die Artenzusammensetzung unserer heimischen Waldgesellschaften grundlegend verändernden Wirtschaftsform (siehe wissenschaftliche Publikation zum Rinnenberg, die vom Lippischen Heimatbund im Rahmen der Reihe „Lippische Kulturlandschaften“ herausgegeben wurde).

Auf Anregung des NABU-Kreisverbands Lippe erwarb die NRW-Stiftung am Rinnenberg in Extertal-Bremke rund 15 Hektar Wald und Grünland, damit der Lebensraum seltener Tiere und Pflanzen wirksam geschützt werden kann.



Das Foto zeigt Teilnehmer der Exkursion mit Matthias Füller (5.v.links), dem Landratskandidaten der SPD Kurt Kalkreuter (2.v.rechts) und dem Extertaler Bürgermeisterkandidaten der SPD Michael Dingelmann (4.v.rechts).